



Bundesweite Befragung teilnehmender Lehrer der 2. Klasse: Zusammenfassung

Hintergrund

Klasse2000 ist das bundesweit am stärksten verbreitete Programm zur Gesundheitsförderung, Gewalt- und Suchtvorbeugung für Kinder in der Grundschule. Klasse2000 wird über Spenden und Unterstützungen finanziert, meistens in Form von Patenschaften für einzelne Klassen. Der Patenschaftsbetrag liegt zur Zeit bei 200 € pro Klasse und Schuljahr. Im Schuljahr 2012/13 nahmen bundesweit über 420.000 Kinder am Programm Klasse2000 teil. Das Programm der 2. Klasse wurde zum Schuljahr 2012/13 neu überarbeitet. Dazu wurden Lehrer- und Gesundheitsförderer (GF)-Stunden sowie Schülerheftseiten abgewandelt, ergänzt oder ersetzt bzw. Stunden mit neuen Themen eingebaut.

Methoden

Die beteiligten Lehrkräfte der 2. Klassen wurden im Schuljahr 2012/13 zu ihrer Zufriedenheit mit dem Programm allgemein, zu den überarbeiteten oder ergänzten Programminhalten und zur Umsetzung im Schulalltag mit Hilfe eines Fragebogens anonym befragt. Es wurden 4868 Lehrkräfte der 2. Klassen angeschrieben, 1299 ausgefüllte Fragebögen kamen zurück; das entspricht einem Rücklauf von 26,7 %.

Ergebnisse (Die Bewertungen erfolgten anhand einer fünfstufige Skala von 1 („sehr gut“) bis 5 („mangelhaft“).)

- Das Programm wurde insgesamt mit 1,98 erneut sehr positiv bewertet.
- Die Unterrichtsthemen des Programms wurden im Durchschnitt mit 1,73 bewertet, die Methodik mit 2,09 und die Arbeitsmaterialien mit 1,97.
- Besonders die Zusammenarbeit mit den GF wird wieder sehr positiv eingeschätzt (1,53).
- 44,8 % der beteiligten Lehrkräfte führten das Programm schon in einer früheren Version durch, 54,0 % von ihnen halten das aktuelle Konzept für besser, 15,3 % für schlechter und 30,8 % sehen keinen Unterschied.
- Die erste GF-Stunde „Der Weg der Nahrung“ wurde mit 1,64, die zweite GF-Stunde „KLARO ganz entspannt“ mit 1,73 und die dritte GF-Stunde „KLARO der Gefühlforscher“ insgesamt mit 2,01 bewertet.
- Die Themen der Lehrerstunden wurden mit Werten zwischen 1,63 und 2,00 bewertet, die Methodik der Stunden mit Werten zwischen 1,79 und 2,15.
- Zwischen 58,3 % bis 78,6 % der Lehrkräfte gaben bei der Frage, wie gern die Schüler mit den einzelnen Schülerheft-Seiten gearbeitet hätten, „ja, sehr“ und „ja“ an.
- Der als Unterrichtsmaterial vorliegende Gefühlanzeiger wurde von 69 % der Lehrkräfte eingesetzt.

Schlussfolgerungen

Die positive Einschätzung des Programmkonzepts weist auf eine hohe Zufriedenheit der beteiligten Lehrer der zweiten Klassen hin. Das überarbeitete Konzept wird von 54 % der Lehrkräfte, die Klasse2000 schon in einer früheren Version durchgeführt hatten, für besser gehalten. Bei einzelnen Programmelementen besteht aber trotz allem Modifikationsbedarf. Dies betrifft in erster Linie den Umfang und den Schwierigkeitsgrad einzelner Lehrerstunden, den Schwierigkeitsgrad und die Methodik der dritten GF-Stunde und die Schülerheft-Seiten 2,3 und 4 sowie 12 und 13.

1 Hintergrund

Klasse2000 ist das bundesweit am stärksten verbreitete Programm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung für Kinder in der Grundschule. Es wird von externen Klasse2000-Gesundheitsförderern (GF) und den Lehrkräften in den ersten bis vierten Klassen durchgeführt, um die Gesundheits- und Lebenskompetenzen der Kinder frühzeitig und kontinuierlich zu stärken.

Die zentralen inhaltlichen Aspekte des Klasse2000-Programms sind:

- Gesund essen & trinken,
- bewegen & entspannen,
- sich selbst mögen & Freunde haben,
- Probleme & Konflikte lösen,
- kritisch denken & Nein-Sagen, v. a. zu Tabak und Alkohol.

Das Programm wird durch Spenden, meist in Form von Patenschaften für einzelne Schulklassen, finanziert. Der Patenschaftsbetrag beträgt zur Zeit 200 € pro Klasse und Schuljahr.

Im Schuljahr 2012/13 wurde Klasse2000 an 18.376 Grundschulklassen (über 420.000 Kinder) in allen Bundesländern durchgeführt.

Konzept, Unterrichtsstunden und Material von Klasse2000 werden kontinuierlich aktualisiert, optimiert und auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse angepasst. Um Erkenntnisse über die Durchführung und die Wirksamkeit des Programms zu erhalten, führt der Verein Programm Klasse 2000 e.V. eine ständige, begleitende Evaluation durch.

Um die im Schuljahr 2012/13 überarbeiteten und eingeführten Programminhalte der 2. Klasse zu evaluieren, wurden die Lehrkräfte der 2. Jahrgangsstufe mit Hilfe eines Fragebogens befragt.

Zusammenfassend sollte erhoben werden:

- Die Beurteilung der neuen GF- und Lehrerstunden, einschließlich der Bewertung der Themen, der Methoden und der Schwierigkeitsgrade.
- Die Beurteilung neuer Elemente, wie der Broschüre „Entspannen mit KLARO“ und des differenzierten Materials.
- Die Bewertung des neuen Programms im Vergleich zum bisherigen.
- Der Prozentsatz an Klassen aus Förderschulen und sozialen Brennpunkten, an jahrgangsübergreifenden und an inklusiven oder integrativen Klassen.

2 Methode

2.1 Datenerhebung

Am Ende des Schuljahres 2012/13 wurden die teilnehmenden Lehrkräfte der 2. Klassen schriftlich befragt. Sie erhielten Fragebögen mit der Bitte, diese an den Verein Programm Klasse 2000 e. V. im beigefügten, frankierten Rückumschlag zurückzuschicken oder zu faxen.

Die Befragung wurde anonym durchgeführt, auf den Antwortbögen konnte jedoch auf freiwilliger Basis das Bundesland angegeben werden. Auf ein Nachfassen wurde verzichtet.

2.2 Stichprobe

Von 4868 angeschriebenen Lehrkräfte schickten 1299 ausgefüllte Fragebögen zurück; das entspricht einem Rücklauf von 26,7 %.

2.3 Fragebogen

Folgende Aspekte wurden im Einzelnen mit Hilfe eines vierseitigen Fragebogens erfragt:

1. Alter und Geschlecht der Lehrkraft
2. Bundesland
3. Sonderform der Schule
4. Beurteilung des Klasse2000-Programms allgemein
5. Frühere Durchführung und Vergleich
6. Beurteilung von Unterrichtsthemen, Methodik, Materialien, Umfang und Integrierbarkeit
7. Beurteilung der Zusammenarbeit mit der Gesundheitsförderin/dem Gesundheitsförderer (GF)
8. Erfahrungen mit Klasse2000
9. Verwendung des differenzierten Materials
10. Beurteilung und Einschätzung der überarbeiteten GF-Stunden
11. Beurteilung und Einschätzung der überarbeiteten Lehrer-Stunden
12. Beurteilung und Einschätzung der überarbeiteten Schülerheft-Seiten
13. Beurteilung und Einschätzung der Broschüre „Entspannen mit KLARO“
14. Beurteilung und Einschätzung des Gefühlanzeigers

2.4 Statistische Methoden

Die Auswertung der Angaben wurde mit Hilfe des statistischen Datenverarbeitungssystems SPSS Statistics 21.0 erstellt. Es wurden absolute und relative Häufigkeiten sowie Mittelwerte berechnet. T-Tests für unabhängige Stichproben wurden zur Überprüfung von Unterschiedshypothesen durchgeführt. Signifikanzniveaus von $p < .05$ werden als statistisch signifikant angesehen.

3 Ergebnisse

Angegeben sind, falls nicht anders vermerkt, jeweils die gültigen Prozente.

3.1 Alter und Geschlecht des Lehrkräfte

5,1 % der teilnehmenden Lehrkräfte sind männlich, 94,9 % weiblich. Das Altersmittel lag bei 45 Jahren.

3.2 Bundesland

Die teilnehmenden Lehrkräfte kommen vorrangig aus den Bundesländern Nordrhein-Westfalen (23,5 %), Baden-Württemberg (18,3 %), Niedersachsen (12,1 %) und Bayern (11,8 %).

Zwischen vier bis acht Prozent der Lehrkräfte kommen aus Hessen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein.

Der Anteil der Lehrkräfte aus den Bundesländern Sachsen, Saarland, Thüringen, Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Bremen und Hamburg bewegt sich zwischen 0,5 und 3,8 % (s. Abb. 1).

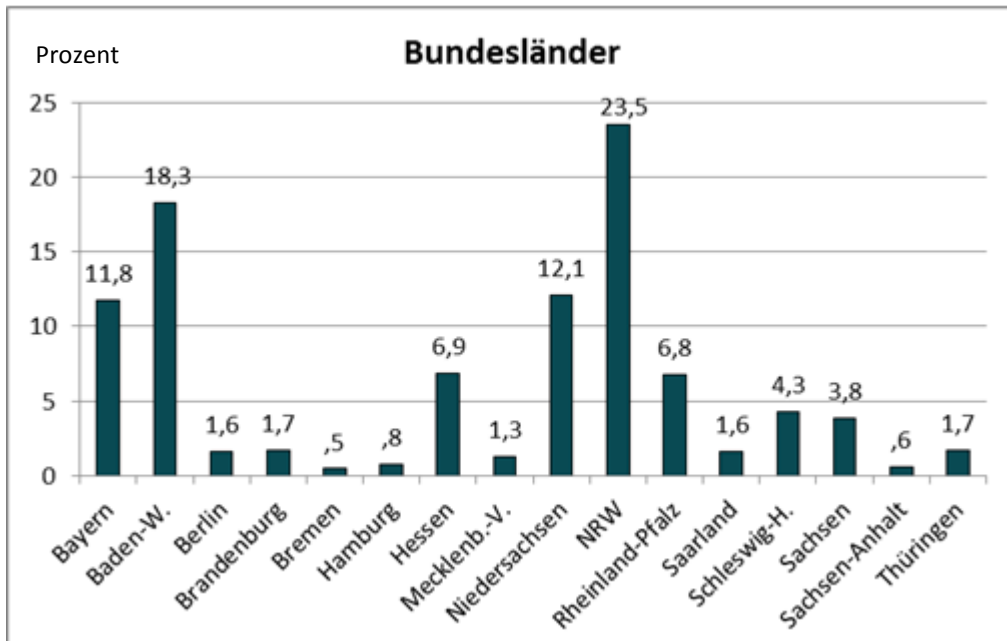


Abbildung 1: Prozentuale Verteilung der Bundesländer der antwortenden Lehrkräfte (n = 1263)

3.3 Sonderform der Schule

2,3 % der Lehrkräfte gaben an, an einer Förderschule zu unterrichten. Die teilnehmende Klasse sei eine jahrgangsübergreifende Klasse, meinten 6,9 % der Lehrkräfte. 21,2 % gaben an, an einer Schule aus einem „sozialen Brennpunkt“ zu unterrichten. In einer inklusiven oder integrativen Klasse unterrichteten dagegen 19,4 % der Lehrkräfte (s. Abb. 2). Bei 57,7 % der Fragebögen wurde keine Sonderform der Schule angekreuzt.

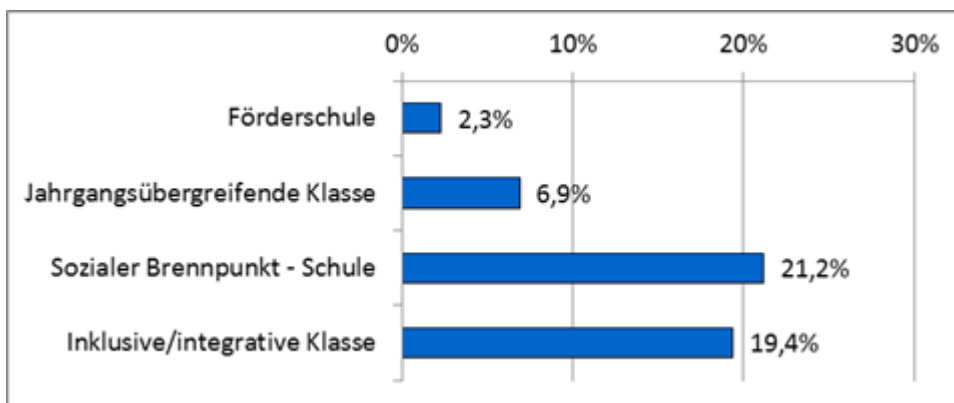


Abbildung 2: Anteil der Lehrkräfte an Schul-Sonderformen (in %; Mehrfachnennungen möglich)

3.4 Bewertung des Klasse2000-Programms

3.4.1 Allgemeine Bewertung und Beurteilung von Unterrichtsthemen, Methodik, Materialien, Umfang, Integrierbarkeit und Zusammenarbeit mit dem/r GF

Zur Bewertung des Konzepts des Klasse2000-Programms wurde eine fünfstufige Skala von 1 („sehr gut“) bis 5 („mangelhaft“) vorgegeben. 20,3 % der Lehrer bewerteten das Klasse2000-Programm mit „sehr gut“, 63,7 % mit „gut“, 13,9 % mit „befriedigend“, 1,8 % mit „ausreichend“ und 0,2% mit „mangelhaft“. Dies entspricht einer mittleren Bewertung von 1,98.

Das Konzept wurde von den Lehrkräften der jahrgangsübergreifenden Klassen, der Schulen aus „sozialen Brennpunkten“ und der inklusiven bzw. integrativen Klassen nicht signifikant anders beurteilt als im allgemeinen Durchschnitt. Die Lehrkräfte der jahrgangsübergreifenden Klassen bewerteten das Konzept des Programms mit 1,86, die Lehrkräfte der Schulen aus „sozialen Brennpunkten“ mit 1,99 und die Lehrkräfte der inklusiven bzw. integrativen Klassen mit 1,96.

Die Lehrkräfte der Förderschulen bewerteten das Konzept signifikant besser mit 1,68 ($T=-2,442$, $df=1267$, $p=0.015$).

Die Lehrkräfte in den einzelnen Bundesländern bewerteten das Konzept insgesamt mit Werten zwischen 1,25 und 2,19 (s. Tab. 1).

Tabelle 1: Durchschnittliche Bewertung des Konzepts nach Bundesland

Bundesland	Wie gefällt das Konzept insgesamt?	N	Rücklauf in Prozent
Bayern	1,87	149	24,4 %
Baden-W.	2,06	231	26,4 %
Berlin	1,81	21	15,2 %
Brandenburg	1,50	22	34,4 %
Bremen	2,00	6	22,2 %
Hamburg	2,00	10	33,3 %
Hessen	2,17	86	26,3 %
Mecklenburg-V.	1,31	16	30,1 %
Niedersachsen	2,19	155	20,6 %
Nordrhein-Westfalen	2,02	299	25,5 %
Rheinland-Pfalz	1,88	86	30,1 %
Saarland	1,95	21	25,9 %
Schleswig-H.	2,02	55	25,0 %
Sachsen	1,63	49	35,0 %
Sachsen-Anhalt	1,25	8	36,4 %
Thüringen	1,50	22	31,4 %

Die Unterrichtsthemen des Programms Klasse2000 wurden bundesweit von den Lehrern im Durchschnitt mit 1,73 bewertet, die Methodik mit 2,09 und die Arbeitsmaterialien mit 1,97.

Die Lehrkräfte wurden auch gefragt, wie sie den Umfang der Stunden und die Integrierbarkeit in den Jahresverlauf einschätzen. Der Umfang der Stunden wurde im Durchschnitt nur mit 2,48 bewertet, die Integrierbarkeit mit 2,45. Offensichtlich hält ein bedeutender Anteil der Lehrer die Stunden für zu umfangreich.

Die Zusammenarbeit der Lehrkräfte mit der Gesundheitsförderin/dem Gesundheitsförderer (GF) wurde im Durchschnitt mit einem Wert von 1,53 beantwortet.

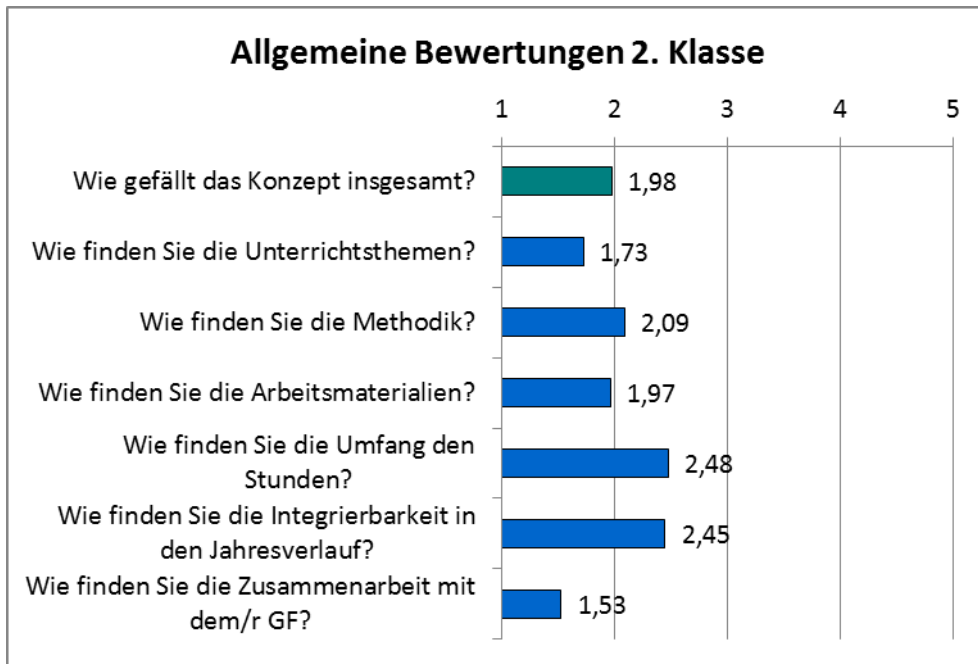


Abbildung 3: Durchschnittliche Bewertung von Konzept, Themen, Methodik, Materialien, Stundenumfang, Integrierbarkeit des Programms und Zusammenarbeit mit dem/r GF

3.4.2 Frühere Durchführung und Vergleich

44,8 % der befragten Lehrer gaben an, Klasse2000 in der zweiten Klasse schon einmal in einer früheren Version durchgeführt zu haben.

Die Lehrkräfte, die das Programm schon in einer früheren Version durchgeführt hatten (n=563), bewerteten das Programm im Durchschnitt nicht anders als die Lehrkräfte ohne Klasse2000-Erfahrung (Bewertung mit 1,98).

Sie wurden auch gefragt, wie das aktuelle Konzept im Vergleich zum früheren gefalle.

Dabei werteten 54,0 % der Lehrkräfte das aktuelle Konzept als „besser“, 15,3 % als schlechter und 30,8 % fanden, es bestünde kein Unterschied (s. Abb. 4).

Die ergänzenden Anmerkungen der Lehrkräfte wurden kategorisiert:

17,6 % der Lehrer merkten an, dass es nun zu viel Stoff sei und ebenfalls 17,6 %, dass es zu schwer sei. 21,6 % der Lehrkräfte meinten, es handle sich um eine gute Überarbeitung (s. Tab.2).

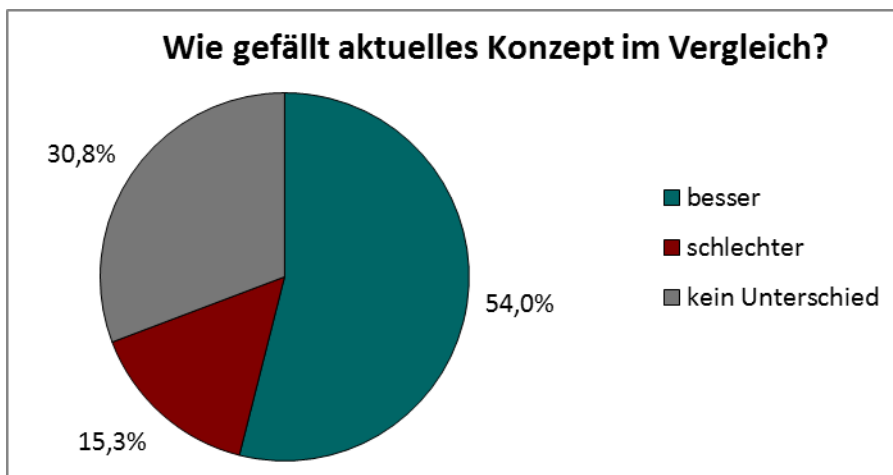


Abbildung 4: Beurteilungen von Lehrkräften, die das Programm in der 2. Klasse bereits in der früheren Version durchgeführt hatten (in Prozent; n= 537)

Tabelle 2: Antworten der Lehrer (in Kategorien; in %) auf die Frage „...wie gefällt das aktuelle Konzept im Vergleich zum früheren?“ (n =102)

Kategorien: „Haben Sie Klasse2000 in der 2. Jahrgangsstufe vorher schon einmal durchgeführt?“ -“Falls ja, wie gefällt Ihnen das aktuelle Konzept im Vergleich zum früheren?“					
Positive Bemerkungen:		Negative Bemerkungen:		Sonstiges:	
▪ allgemein positiv/ gute Überarbeitung	21,6 %	▪ zu viel Stoff	17,6 %	▪ Sonstiges	22,5 %
▪ Bereich Entspannung/ Igelball	6,9 %	▪ zu schwer/ ungeeignete Methodik	17,6 %	▪ keine Beurteilung möglich	2,9 %
▪ Bereich Gefühle	1,0 %	▪ allgemein negativ	4,9 %		
		▪ Schwungtuchstunde fehlt	4,9 %		

3.5 Beurteilung und Einschätzung der überarbeiteten GF-Stunden

Die Lehrkräfte wurden gebeten, das Konzept der GF-Stunden und die Durchführung durch den/die GF zu bewerten. Insgesamt wurde das Konzept der ersten GF-Stunde „Der Weg der Nahrung“ mit 1,64 bewertet, die Durchführung durch den/die Gesundheitsförder-er /-in ebenfalls mit 1,64 (s. Abb. 5).

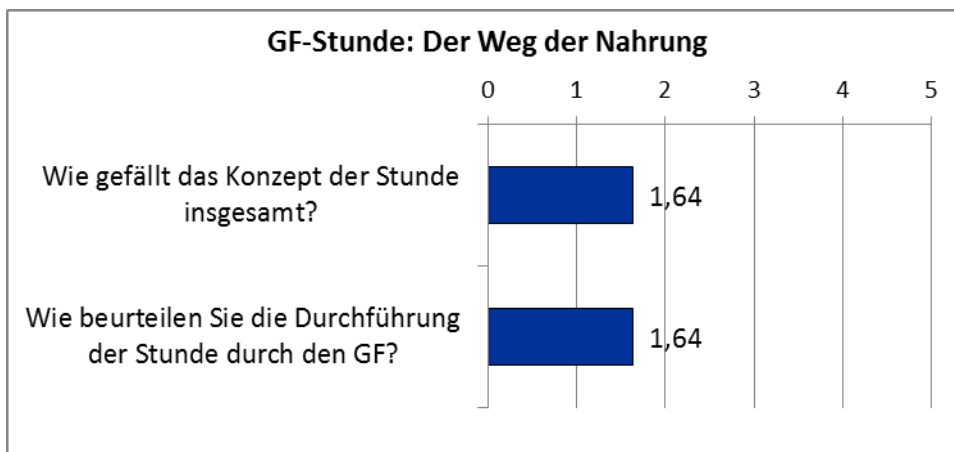


Abbildung 5: Durchschnittliche Bewertung der ersten GF-Stunde

Die zweite GF-Stunde „KLARO ganz entspannt“ wurde insgesamt mit 1,73 bewertet, die Durchführung durch den Gesundheitsförderer mit 1,68 (s. Abb. 6).

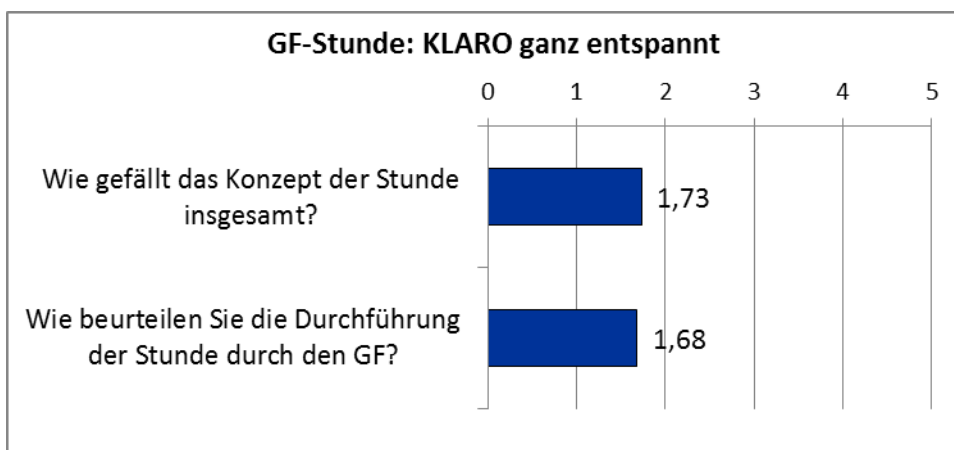


Abbildung 6: Durchschnittliche Bewertung der zweiten GF-Stunde

Dagegen wurde die dritte GF-Stunde „KLARO der Gefühlforscher“ insgesamt mit 2,01 bewertet, die Durchführung durch den Gesundheitsförderer mit 1,88 (s. Abb. 7).

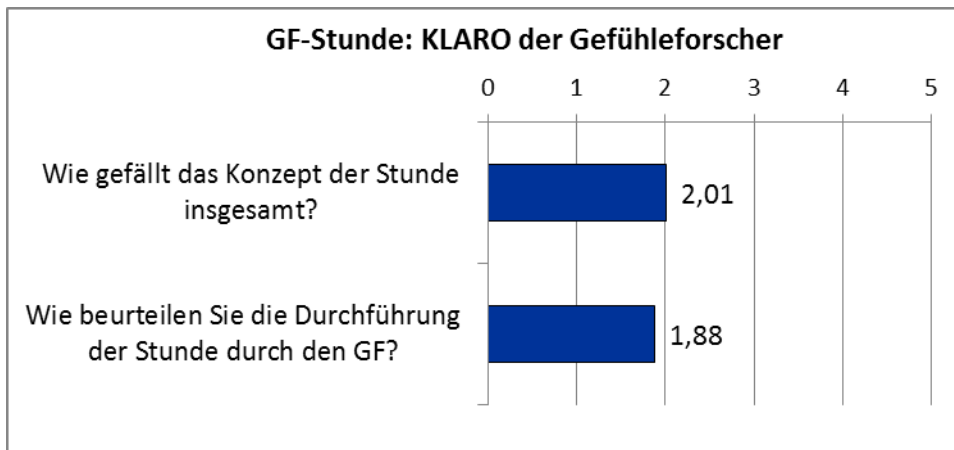


Abbildung 7: Durchschnittliche Bewertung der dritten GF-Stunde

Gefragt wurde auch, ob das Ziel der Stunden erreicht wurde. Hier antworteten bei der ersten GF-Stunde „Der Weg der Nahrung“ 90,1 % der Lehrer mit „ja“, 3,4 % mit „nein“ und 6,5 % mit „weiß nicht“. Bei der zweiten GF-Stunde „KLARO ganz entspannt“ antworteten 85,2 % der Lehrer mit „ja“, 3,5 % mit „nein“ und 11,3 % mit „weiß nicht“. Bei der dritten GF-Stunde „KLARO der Gefühlforscher“ antworteten 74,4 % der Lehrer mit „ja“, 7,5 % mit „nein“ und 18,1 % mit „weiß nicht“ (s. Abb. 8).

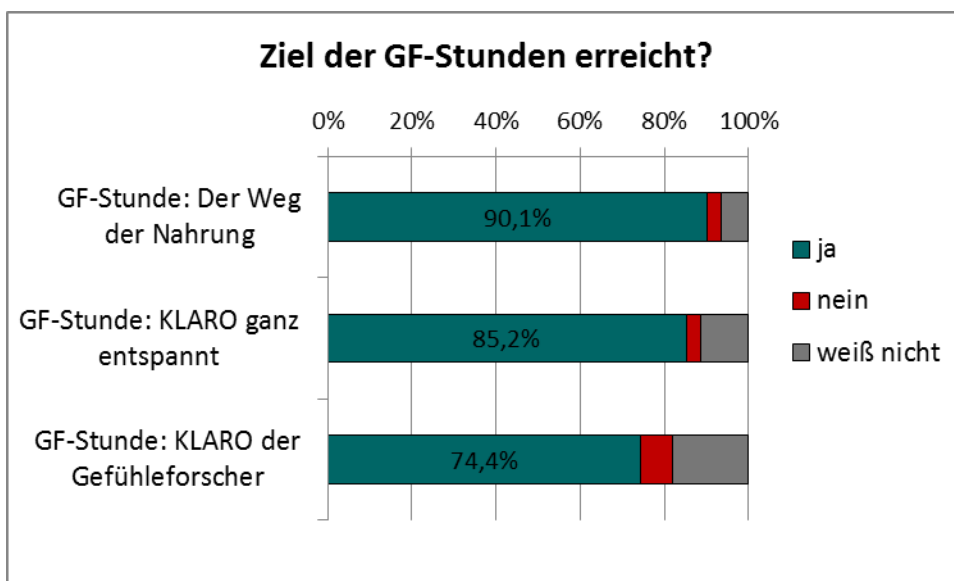


Abbildung 8: Antworten der Lehrkräfte (in %) auf die Frage, ob das Ziel der GF-Stunden erreicht worden sei (in %)

Den Schwierigkeitsgrad dieser Stunden hielten bei der ersten GF-Stunde 92,9 % der Lehrer für angemessen, 1,1 % für zu leicht und 6,0 % für zu schwer, bei der zweiten GF-Stunde 94,7 % der Lehrer für angemessen, 2,0 % für zu leicht und 3,2 % für zu schwer und bei der dritten GF-Stunde 84,1 % der Lehrer für angemessen, 3,4 % für zu leicht und 12,6 % für zu schwer (s. Abb. 9).

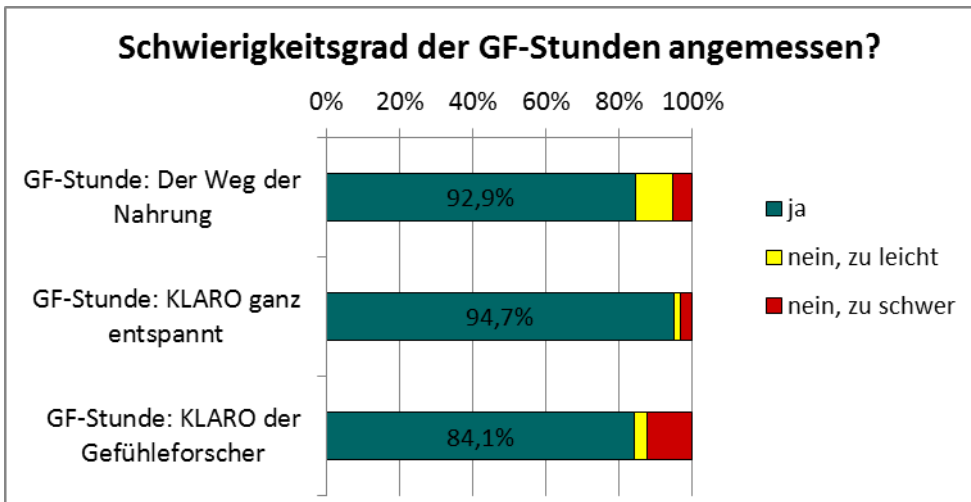


Abbildung 9: Antworten der Lehrkräfte (in %) auf die Frage, ob der Schwierigkeitsgrad der GF-Stunden angemessen sei (in %)

3.6 Beurteilung und Einschätzung der überarbeiteten Lehrer-Stunden

Die Lehrkräfte sollten angeben, ob sie die einzelnen Lehrerstunden durchgeführt haben und in welchem Ausmaß (Prozentsatz). Außerdem wurden sie nach ihrer Bewertung des Themas der Stunde, nach der Methodik der Stunde und nach dem Schwierigkeitsgrad gefragt. Die Bewertung der Lehrerstunden erfolgte ebenfalls auf einer fünfstufigen Skala (1 = „sehr gut“ bis 5 = „mangelhaft“).

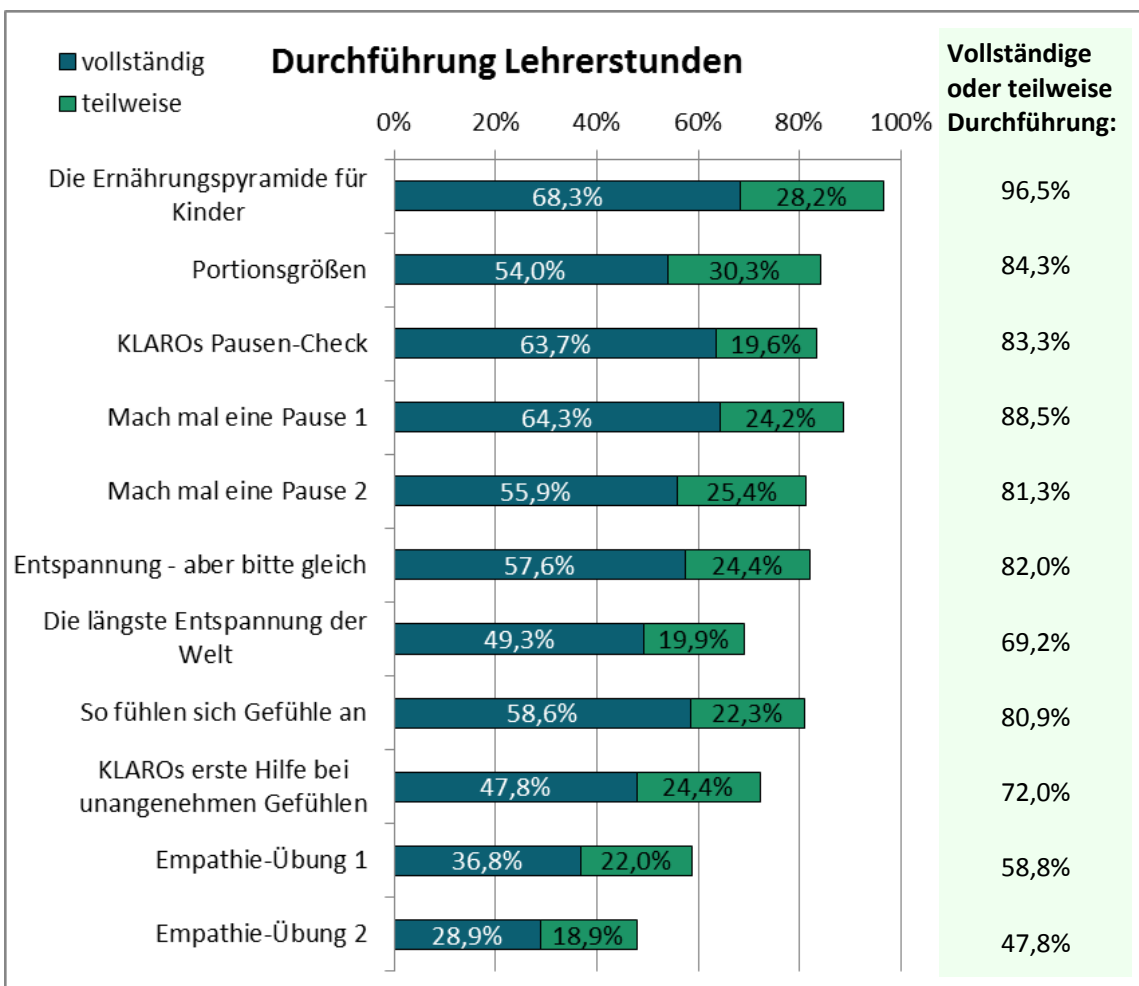


Abbildung 10: Vollständige oder teilweise Umsetzung der Lehrerstunden (in %)

Die Lehrerstunden wurden zu 29 bis 68 % vollständig umgesetzt. Die Stunde „Die längste Entspannung der Welt“ und die beiden Unterrichtseinheiten am Ende des Schuljahres (Empathie-Übung I und II) wurden häufiger als andere Lehrerstunden nicht (mehr) umgesetzt (30,9 %, 41,2 % und 52,2 %).

Bei der Stunde „Die längste Entspannung der Welt“ wurde von den 65 Lehrkräften, die eine Anmerkung dazuschrieben, von 63 % Zeitmangel und von 15 % eine unpassende Methodik als Grund genannt. Bei den zwei Empathie-Stunden schrieben 172 bzw. 181 Lehrkräfte eine Anmerkung dazu. Sie nannten bei der „Empathie-Übung I“ zu 68,0 % Zeitmangel, zu 12,2 % eine zu schwere Methodik und zu 15,7 %, dass sie ein anderes Material oder Programm verwendet hätten. Ähnliche Gründe wurden bei der „Empathie-Übung II“ genannt: zu 71,8 % Zeitmangel, zu 14,9 % ein anderes Material bzw. Programm und zu 7,7 % eine zu schwere Methodik.

Die Themen der einzelnen Lehrerstunden wurden mit 1,63 bis 2,00 bewertet, die Methodik der Stunden mit 1,87 bis 2,15 (s. Abb. 11). Am positivsten schnitt hier die Lehrerstunde „KLAROs Pausencheck“ ab, am wenigsten positiv die Stunde „Portionsgrößen“.

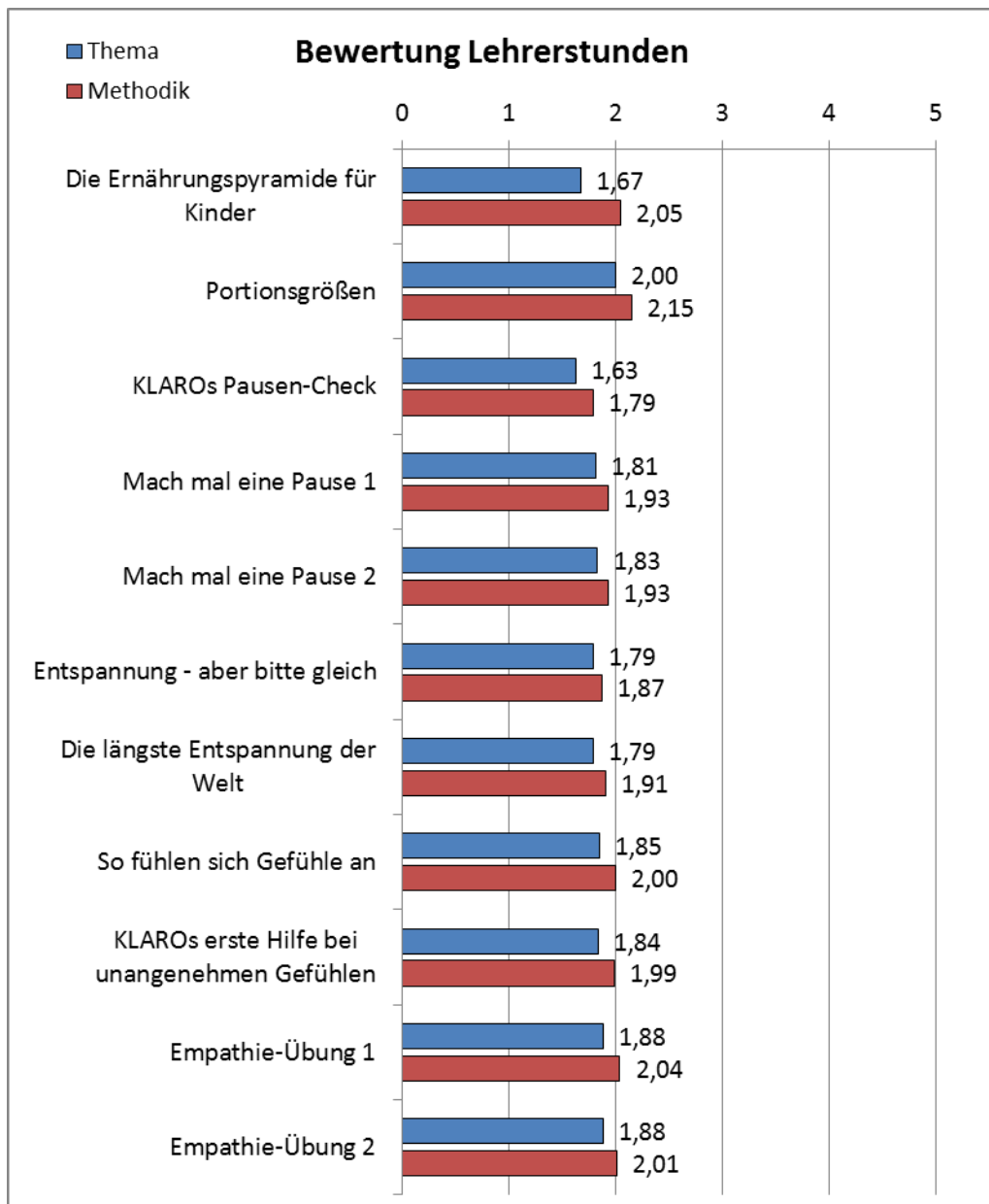


Abbildung 11: Bewertung von Themen und Methodik der Lehrerstunden

Der Schwierigkeitsgrad der einzelnen Stunden wird von 88,3 bis 97,0 % der Lehrkräfte für angemessen gehalten. Fünf Lehrerstunden werden, verglichen mit den anderen Stunden, als eher schwer eingestuft: „Die Ernährungspyramide für Kinder“ (10,4 %), „Portionsgrößen“ (9,6 %), „So fühlen sich Gefühle an“ (8,0 %), „Empathie-Übung 1“ (8,7 %) und „Empathie-Übung 2“ (8,1 %) (s. Abb. 12).

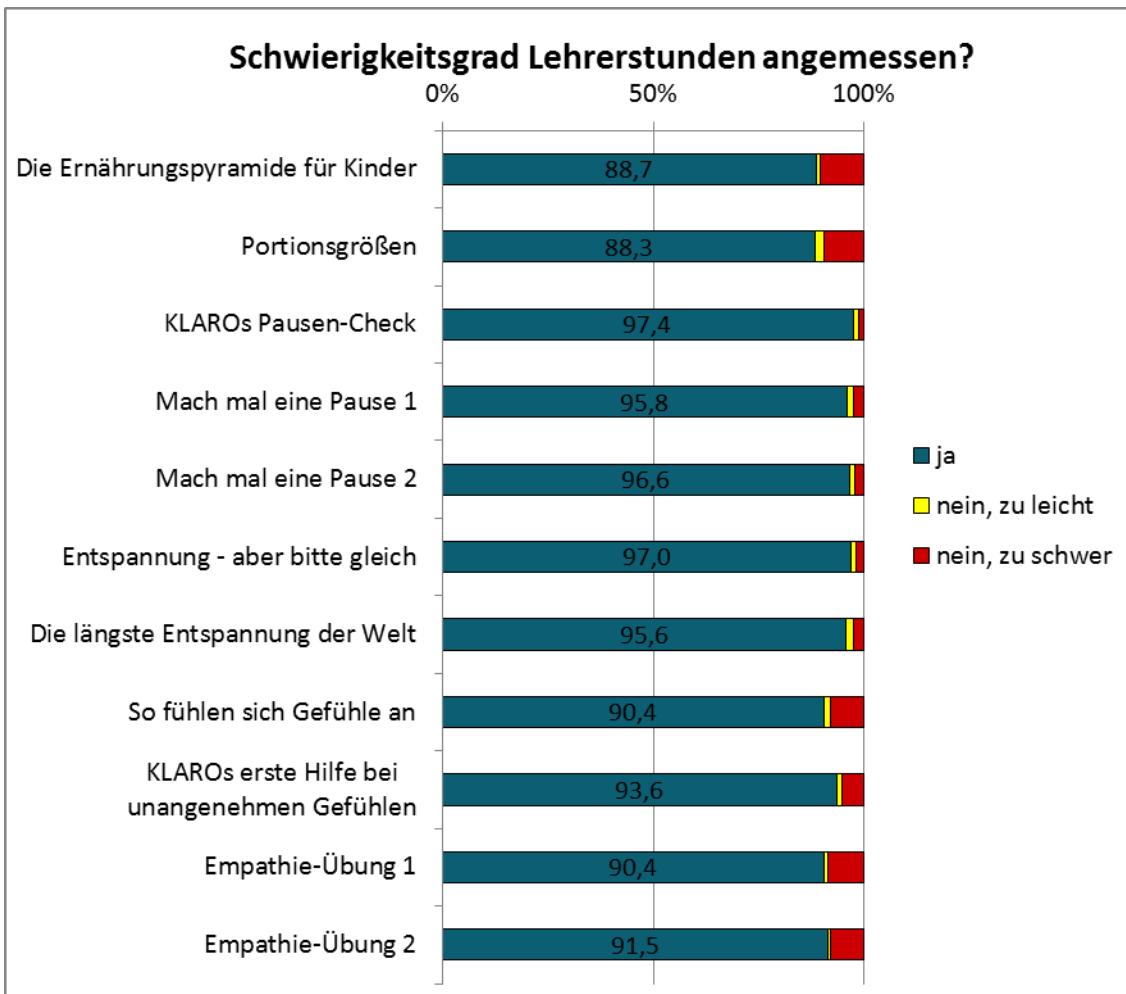


Abbildung 12: Antworten der Lehrkräfte (in %) auf die Frage, ob der Schwierigkeitsgrad der Lehrerstunden angemessen sei (in %)

3.7 Beurteilung und Einschätzung der überarbeiteten Schülerheft-Seiten

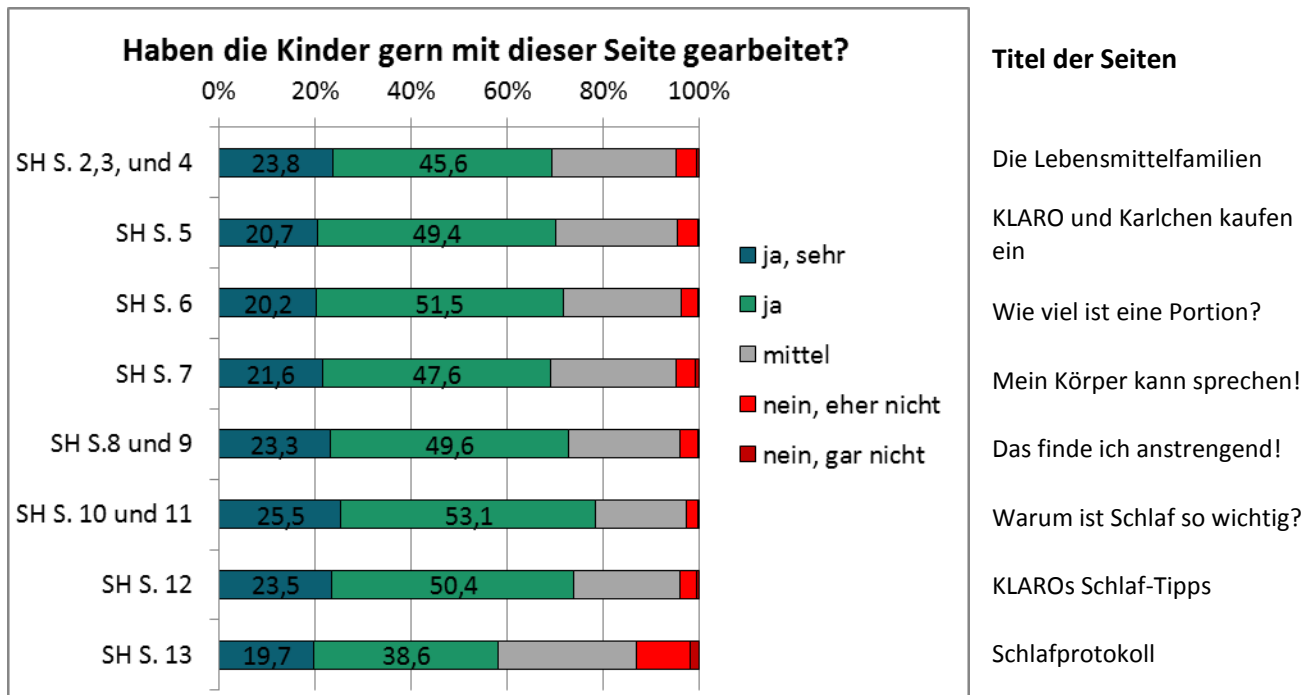


Abbildung 13: Antworten der Lehrkräfte (in %) auf die Frage, ob die Kinder gern mit den einzelnen Schülerheft-Seiten gearbeitet hätten

Zu den überarbeiteten Schülerheft-Seiten wurden die Lehrkräfte gefragt, ob die Kinder gern mit der jeweiligen Seite gearbeitet hätten. Als Antwortmöglichkeiten waren „ja, sehr“, „ja“, „mittel“, „nein, eher nicht“ und „nein, gar nicht“ vorgegeben. Die Fragen zu den Schülerheft-Seiten wurden mit Prozentwerten zwischen 58,3 % und 78,6 % mit „ja, sehr“ und „ja“ beantwortet. Auffällig ist die Antwortverteilung zur Schülerheft-Seite 13: Hier antworteten 11,2 % mit „nein, eher nicht“ und 1,8 % mit „nein, gar nicht“.

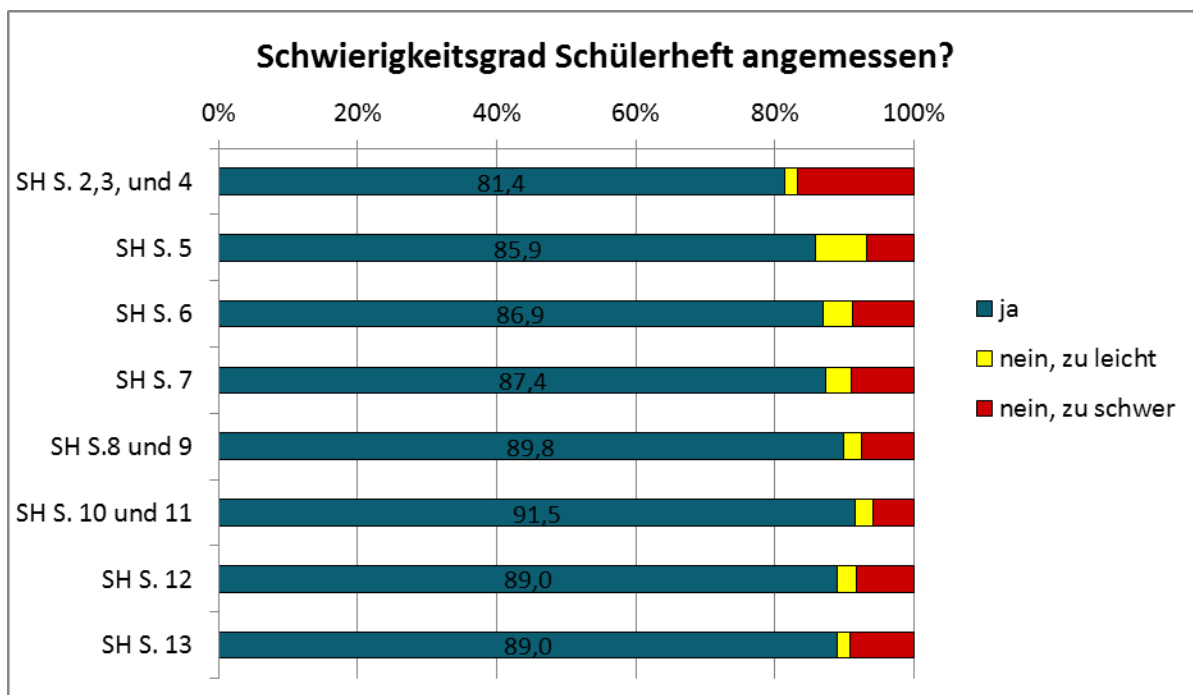


Abbildung 7: Antworten der Lehrkräfte (in %) auf die Frage, ob der Schwierigkeitsgrad der Schülerheftseiten angemessen sei (in %)

Zur Frage, ob Sie den Schwierigkeitsgrad für angemessen halten, antworteten zwischen 87,4 % und 91,5 % der Lehrkräfte mit „ja“. Als „nein, zu schwer“ wurden vorrangig die Seiten 2, 3 und 4 (16,7 %) angesehen. Bei den Schülerheftseiten 12 und 13 wurden die Anmerkungen der Lehrkräfte (n= 94; n = 97) kategorisiert: In 18,1 % bzw. 26,8 % der Fälle wurde Zeitmangel, in 25,5 % bzw. 17,5 % eine zu schwere Methodik genannt. Bei Seite 12 wurde in 33,0 % der Fälle außerdem angemerkt, dass bei den Schülern noch kein Zeitverständnis vorhanden sein und zu 5,3 %, dass die Kooperation mit den Eltern schwierig sei. Bei Seite 13 wurde zu 26,8 % angegeben, dass bei den Schüler die Ehrlichkeit oder Gewissenhaftigkeit fehlen würde und zu 20,6 %, dass die Kooperation mit den Eltern schwierig sei.

3.8 Beurteilung der Broschüre „Entspannen mit KLARO“ und des Gefühlanzeigers

Auch der Einsatz der Entspannungsbroschüre und des Gefühlanzeigers aus dem Schülerheft wurde erfragt.

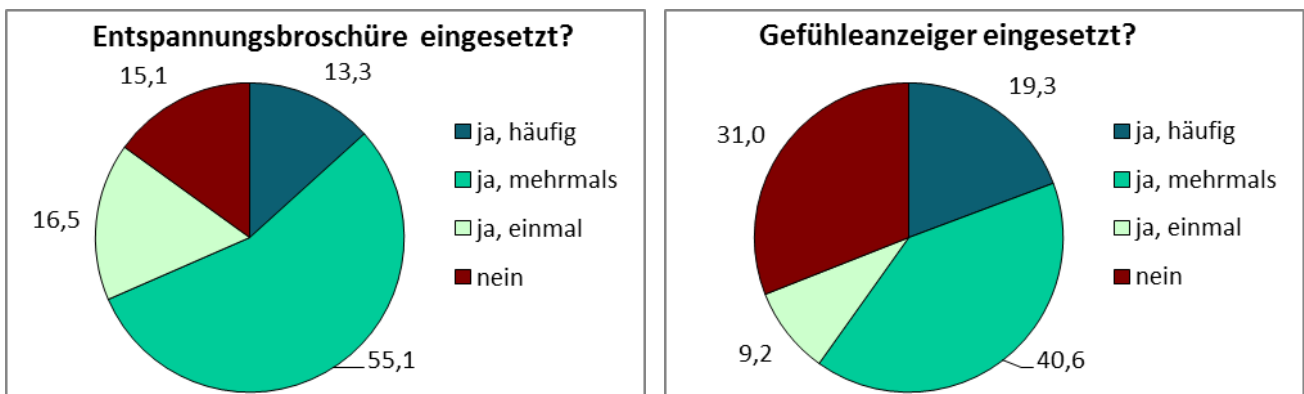


Abbildung 15: Antworten der Lehrkräfte (in %) auf die Frage, ob sie die Anregungen aus der Entspannungsbroschüre und den Gefühlanzeiger eingesetzt hätten

Hier antworteten 84,9 % der Lehrkräfte, dass sie die Entspannungsbroschüre eingesetzt hätten. Die genaue Antwortverteilung ist Abbildung 15 zu entnehmen. Der Gefühlanzeiger wurde hingegen nur von 69,1 % der Lehrkräfte verwendet, fast 20 % der Lehrkräfte setzten ihn dafür aber häufig ein.

3.9 Verwendung des differenzierten Materials

Dem Lehrerheft der 2. Klasse liegt eine CD-ROM bei, auf der die Arbeitsblätter und Schülerheftseiten des Programms in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden als Kopiervorlagen für den Unterricht zur Verfügung stehen. Die Frage „Haben Sie andere Versionen der Arbeitsblätter von der dem Lehrerheft beiliegenden CD-ROM „Differenziertes Material“ verwendet?“ bejahten 22,6 % der Lehrkräfte (s. Abb. 16).

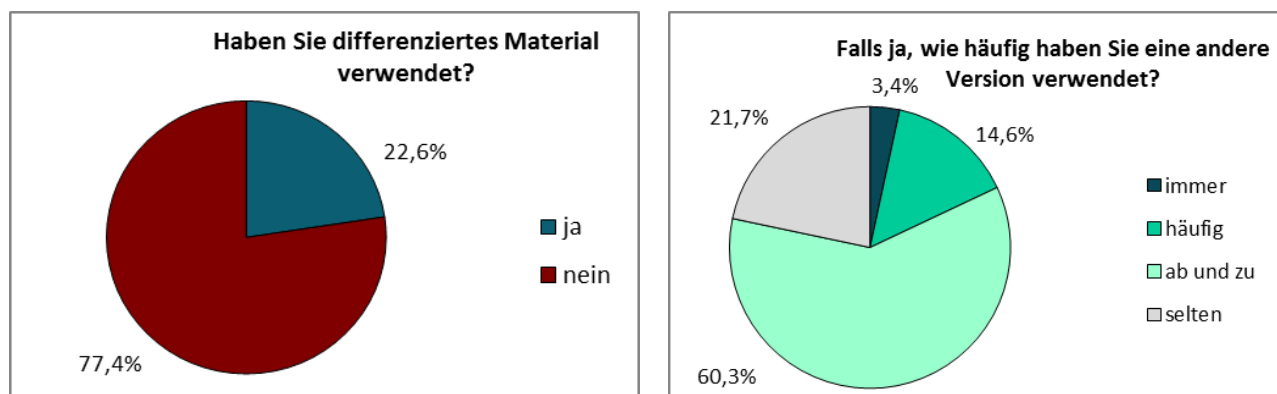


Abbildung 16: Antworten der Lehrkräfte (in %) auf die Frage, ob sie differenziertes Material verwendet hätten und falls ja, wie häufig.

Auf die Frage „Falls ja, wie häufig haben Sie andere Versionen verwendet?“ (n=295) antworteten 3,4 % mit „immer“, 14,6 % mit „häufig“, 60,3 % mit „ab und zu“ und 21,7 % mit „selten“. Die Frage „Falls ja, für wie viele Schüler haben Sie in der Regel andere Versionen verwendet?“ beantworteten 36,9 % mit „für alle“ und 61,6 % mit „für einige“. 1,5 % kreuzten beide Antwortmöglichkeiten an.

Auf die Frage „Falls ja, welche Versionen haben Sie in der Regel verwendet?“ gaben 61,1 % an „leichtere“ und 22,9 % „schwerere Versionen“ verwendet zu haben. Beide Antwortmöglichkeiten wurden von 16,0 % der Lehrkräfte angekreuzt.

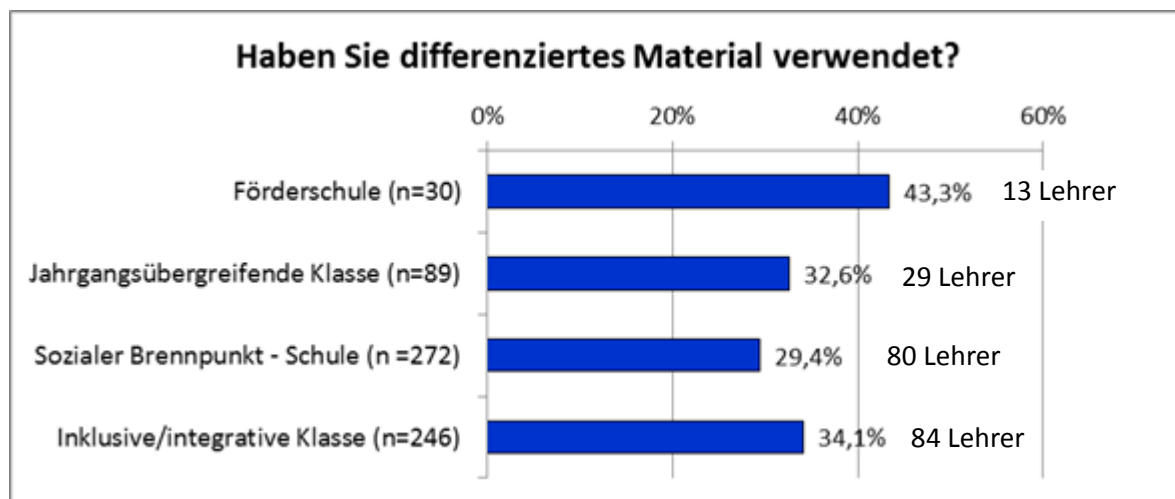


Abbildung 17: Antworten der Lehrkräfte (in %) auf die Frage, ob sie differenziertes Material verwendet hätten nach Schul-Sonderformen

Wie aus Abbildung 17 erkennbar, wurde das differenzierte Material besonders häufig von Lehrern aus Förderschulen verwendet. 43,3 % der Förderschul-Lehrkräfte gaben an, das Material verwendet zu haben. Lehrer mit inklusiven bzw. integrativen Klassen taten dies zu 34,1 %, Lehrer mit jahrgangsübergreifenden Klassen zu 32,6 %, und Lehrer aus Brennpunkt-Schulen zu 29,4 %.

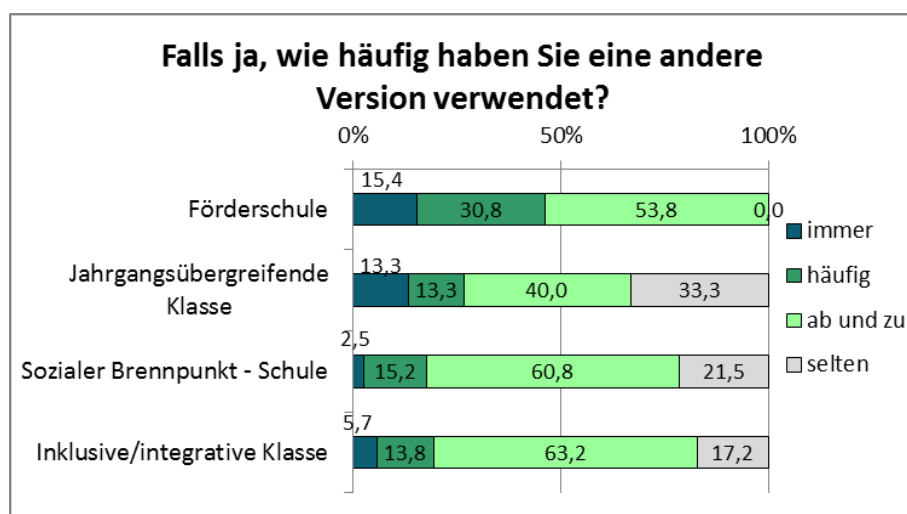


Abbildung 18: Antworten der Lehrkräfte (in %) auf die Frage, wie häufig sie differenziertes Material verwendet hätten nach Schul-Sonderformen

Die Antworten der Lehrkräfte auf die Frage, wie häufig sie differenziertes Material verwendet hätten, zeigt Abbildung 18. „Immer“ antworteten zwei Lehrkräfte aus Förderschulen (15,4 %), vier Lehrkräfte mit jahrgangsübergreifenden Klassen (13,3 %), zwei Lehrkräfte aus Brennpunktschulen (2,5 %) und fünf Lehrkräfte mit inklusiven bzw. integrativen Klassen (5,7%).

Die Antwortmöglichkeiten „immer“ und „häufig“ wurden von 46,2 % der Förderschul-Lehrkräfte (6 Lehrkräfte), von 26,6 % der Lehrkräfte mit jahrgangsübergreifenden Klassen (8 Lehrkräfte), von 19,5 % der Lehrkräfte mit inklusiven bzw. integrativen Klassen (17 Lehrkräfte) und von 17,7 % der Lehrkräfte aus Brennpunktschulen (14 Lehrkräfte) genannt.

3.10 Zusätzliche Erfahrungen

Den Lehrkräften wurde die offene Frage gestellt, ob sie Erfahrungen – negativer oder positiver Art – mit Klasse2000 berichten möchten. Die gegebenen Antworten wurden kategorisiert.

Als häufigste positive Antwortkategorie wurden mit 12,3 % allgemein positive Bemerkungen ermittelt. Bei den negativen Bemerkungen wurde mit 23,2 % genannt, dass das Programm zu umfangreich bzw. „vollgepackt“ sei und mit 13,3 %, dass allgemeiner Zeitmangel herrscht. 10,0 % der Antwortenden gaben allgemein negative Bemerkungen. Weitere Kategorien mit Prozentzahlen der Antworthäufigkeit sind Tabelle 3 zu entnehmen.

Tabelle 3: Antworten der Lehrer (in Kategorien; in %) auf die Frage: „Gibt es Erfahrungen - negativer oder positiver Art - mit Klasse2000, die Sie berichten möchten?“ (n=773)

Kategorien: Anmerkungen zur Beurteilung des Unterrichtsprogramms und berichtete zusätzliche Erfahrungen – negativer oder positiver Art - mit Klasse2000					
Positive Bemerkungen:		Negative Bemerkungen:		Sonstiges:	
▪ allgemein positiv/sonstiges Positives	12,3%	▪ zu umfangreich bzw. vollgepackt	23,2 %	▪ Sonstiges	5,2 %
▪ gute Materialien	4,7%	▪ Zeitmangel	13,3 %		
▪ macht Spaß	8,7%	▪ allgemein negativ/sonstiges Negatives	10,0 %		
▪ gute GF-Stunden/ gute Zusammenarbeit mit GF	6,1 %	▪ zu schwer / zu theoretisch	9,7 %		
		▪ schlechte Materialien	6,9%		
		▪ zu teuer	0,1 %		

4 Zusammenfassung der Ergebnisse und Schlussfolgerungen

- Insgesamt zeigen die Antworten eine hohe Zufriedenheit der Lehrkräfte auch in der 2. Klasse mit dem Programm Klasse2000, das Konzept wurde im Durchschnitt mit 1,98 beurteilt.
- Das überarbeitete Konzept wurde von 54,0 % der Lehrkräfte, die Klasse2000 schon in einer früheren Version durchgeführt hatten, für besser gehalten.
- Die Zusammenarbeit mit den GF wurde erneut sehr gut mit 1,53 bewertet.
- Ebenfalls gut wurde die erste GF-Stunde „Der Weg der Nahrung“ eingestuft, das Konzept erhielt die Bewertung 1,64, die Durchführung durch den GF ebenfalls die Bewertung 1,64. Die zweite GF-Stunde „KLARO ganz entspannt“ wurde insgesamt mit 1,73 bewertet, die Durchführung durch den Gesundheitsförderer mit 1,68. Dagegen wurde die dritte GF-Stunde „KLARO der Gefühlforscher“ insgesamt nur mit 2,01 bewertet, die Durchführung durch den Gesundheitsförderer mit 1,88.
- Ebenfalls weniger gut schnitten der allgemeine Umfang der Stunden (2,48) und die Integrierbarkeit in den Jahresverlauf (2,45) ab. Beides sollte auch in dieser Jahrgangsstufe überdacht und - falls möglich - verbessert werden.
- Einige konkrete Programmelemente bedürfen zusätzlich der Verbesserung:
 - Modifikationsbedarf besteht bei den Schülerheft-Seiten 2,3 und 4 („Die Lebensmittelfamilien“), die von 16,7 % der Lehrkräfte für zu schwer gehalten wurden.
 - Ebenfalls Modifikationsbedarf besteht bei den Schülerheft-Seiten 12 („KLAROs Schlaf-Tipps“) und 13 („Schlafprotokoll“), die von 24,1 % bzw. 53,6 % der Lehrkräfte nicht mit den Schülern bearbeitet wurden. Seite 13 wurde nur von 58,3 % der Schüler gern oder sehr gern bearbeitet.
 - Die Lehrerstunden „Die Ernährungspyramide für Kinder“ und „Portionsgrößen“ werden von weniger als 90 % der Lehrkräfte für angemessen schwierig gehalten – sie sollten überarbeitet werden.
 - Überdacht werden sollten auch die Lehrerstunde „Die längste Entspannung der Welt“ sowie die zwei letzten Lehrerstunden („Empathie-Übung I und II“), die von 30,9 %, 41,3 % bzw. 52,2 % der Lehrkräfte nicht gehalten wurden, obwohl die Themen mit 1,79 und 1,88 bewertet wurde. (Die Methodik der zwei Empathie-Stunden wurde mit 2,04 bzw. 2,01 bewertet.)
 - Ebenfalls Modifikationsbedarf besteht bei der GF-Stunde „KLARO der Gefühlforscher“, die mit 2,01 bewertet wurde und von 12,6 % der Lehrkräfte für zu schwer gehalten wurde. Lediglich 74,4 % der Lehrkräfte gaben an, dass das Ziel der Stunde erreicht wurde.
 - Der Gefühleanzeiger wurde von 31,0 % der Lehrkräfte nicht verwendet. Dies kann eventuell an der Präsentationsform liegen, sie sollte in jedem Fall hinterfragt werden. Auch die Notwendigkeit des Gefühleanzeigers allgemein sollte noch einmal diskutiert werden.
- Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Lehrerstunden und Schülerheftseiten des Ernährungsblocks teilweise für zu schwer gehalten werden. Der Entspannungsblock ist sehr gut bei Lehrkräften und Schülern angekommen, lediglich das Thema Schlaf wird von den Lehrkräften häufig nicht durchgeführt. Der Themenblock Gefühle wird vorrangig in seiner Methodik kritisiert und die beiden letzten Stunden (Empathieübung I und II) werden am Ende des Schuljahres häufig nicht mehr durchgeführt.